

## Der aktuelle Preisvergleich

### Örtlich betäubende Mittel bei Hämorrhoiden

Bei schmerzenden Veränderungen im Analbereich verschaffen örtlich betäubende Salben oft Linderung. Die oberflächlich wirkenden Stoffe (Lokalanästhetika) heilen nicht (siehe „Nachgefragt“, Seite 12) und sollen nur wenige Tage bei akuten Beschwerden verwendet werden. Da die Analschleimhaut empfindlich ist, empfehlen wir Präparate mit möglichst geringen allergisierenden Eigenschaften. Bewährt sind vor allem Mittel, die als einzigen Wirkstoff Lidocain enthalten: Lidoposterine®








und Posterisan® Akut. Die beiden anderen örtlich betäubenden Mittel Cinchocain (Doloposterine®) und Quinisocain (Haenal®) werden international insgesamt weniger verwendet und sind weniger bewährt. Haenal® enthält als Konservierungsmittel Parabene, deren allergisierende Effekte bekannt sind. Haenal® können wir daher nicht empfehlen. Kombinationspräparate aus mehreren Wirkstoffen erachten wir als ungeeignet. Sie enthalten zum Teil bedenkliche Stoffe wie Bufexamac

(vgl. GPSP 1/2006, Seite 10). In der Tabelle vergleichen wir die Kosten für Salben. Zäpfchen nennen wir nicht, da wir deren Anwendung nicht für nützlich erachten: Die „tiefe“ Anwendung von örtlich betäubenden Mitteln gilt nicht als sinnvoll, da die innen liegende Schleimhaut des Enddarms sowieso nicht schmerzempfindlich ist.

Das preiswerteste – von uns jedoch nicht empfohlene Präparat – wird mit 100% angegeben (Haenal®, 10,66 Euro). Lidocain-haltige Salben sind mit 12,61 Euro (118%) etwas teurer, ebenso Einmaltuben (10 x 2,5 g, 14,57 Euro: 137%).

### Preisvergleich: Örtlich betäubende Salben bei Hämorrhoiden

Das günstigste Produkt wird mit 100% angesetzt. Da es sich um Preisempfehlungen der Hersteller handelt (Stand 1. Juni 2008), können die Preise in Ihrer Apotheke abweichen. Kein Anspruch auf Vollständigkeit. Rp = rezeptpflichtig.

Wirkstoff	Handelsnamen	Hersteller	Packung	Preis	Kostenvergleich in Prozent
Quinisocain	Haenal® Salbe	Strathmann	25 g	10,66	100% 
Lidocain	Lidoposterine® Salbe	Kade	25 g	12,61	118% 
	Posterisan® Akut Salbe	Kade	25 g	12,61	118% 
	Lidoposterisan® Einmaltuben 2,5 g	Kade	25 g	14,57	137% 
	Posterisan® Akut Einmaltuben 2,5 g	Kade	25 g	14,57	137% 
Cinchocain (Rp)	Doloposterine® Einmaltuben 2,5 g	Kade	25 g	19,79	186% 
	Doloposterine® N Salbe	Kade	25 g	19,90	187% 

## Buchtipps:

### Pillen, Pulver, Powerstoffe

Schön, jung, gesund. Mit solchen Versprechungen werden viele Nahrungsergänzungsmittel beworben. „Unsere Altvorderen bauten auf Ziegenkot und Einhornpulver gegen Zahnwurm oder Hexenwerk. ... Dem Hokuspokus von heute hängt man mit allerlei biochemischen Phrasen ein pseudowissenschaftliches Mäntelchen um.“ Autor dieser Worte ist Udo Pollmer, der sich selbst als

„Deutschlands streitbarster Ernährungsspezialist“ bezeichnet. Sein bekannt flapsiger Stil provoziert, seine Bewertungen wirken vielleicht auf den ersten Blick wie schnell hingeschriebene Pauschalurteile. Das Gegenteil ist der Fall. Gut recherchiert, mit Quellenangaben versehen, führt Pollmer durch den angeblichen Zaubergarten: von Algen, Energydrinks und Folsäure über Noni-Saft bis hin zu Schwedenkräutern. Wie sehr sich die Methoden der Quacksalber von früher und heute gleichen, verdeutlichen zwei Kapitel: eines über die Geschichte des einst beliebten Mumien-

pulvers, ein anderes über das Projekt zweier Journalisten, die in kürzester Zeit die „Erfolgsgeschichte“ eines Schönheitsmittels zusammenbastelten – einschließlich gekaufter ärztlicher Gutachten und 30minütigem Dokumentarfilm. Wer sich auf dieses Buch einlässt – was wir sehr empfehlen – wird von so manchem Mythos Abschied nehmen.

**Udo Pollmer, Susanne Warmuth: Pulver, Pillen, Powerstoffe. Die falschen Versprechen der Nahrungsergänzungsmittel. Eichborn (2008), 206 Seiten, € 19,95**